

Bericht des Gemeindevorstandes in der Gemeindevertretersitzung am 14.12.2017

Bürgermeister Michael Aufenanger berichtete in der letzten Gemeindevertretersitzung aus der Arbeit des Gemeindevorstands zu folgende Themen:

Aufnahme eines Kredites zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen des Haushaltsjahres 2016 und 2017

Die von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssatzung der Gemeinde Ahnatal für das Haushaltsjahr 2016 sah die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen in Höhe von 1.741.600 € vor. Die aus dem Haushaltsjahr 2017 stammende Kreditermächtigung in Höhe von 3.214.307 € soll in einem marginalen Teil ebenfalls dafür verwendet werden.

Da das Kreditvolumen der Haushaltssatzung 2016 noch nicht vollständig ausgeschöpft wurde und es mit der aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Haushalts für 2018 verfallen würde, soll sich die Kreditaufnahme von 1.500.000 € wie folgt zusammen setzen:

Vorgesehen ist, den Rest des Kreditvolumens aus 2016 in Höhe von 1.497.025 € zzgl. einem Teil des durch die Haushaltssatzung 2017 genehmigten Kreditvolumens (2.975 € von 3.214.307 €) auszuschöpfen. Der verbleibende Rest für 2017 kann dann noch bis zur Genehmigung des Haushalts 2019 aufgenommen werden.

Verschiedene Kreditinstitute wurden zur Abgabe von Angeboten aufgefordert. Der Gemeindevorstand hat die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 1.500.000,00 € bei der WI-Bank beschlossen.

Einstellung der Annahme für Bauschuttkleinmengen

Auf dem Bauhof der Gemeinde Ahnatal besteht seit einigen Jahren eine Annahmestelle für Bauschutt. Bisher wurde die Annahmestelle trotz wirtschaftlichem Defizit betrieben, um dem Ahnataler Bürger die Fahrt nach Hofgeismar zu ersparen.

Nun stellt sich das Problem, dass auch für die Annahme von Bauschutt die Gewerbeabfallverordnung greift und die Gemeinde einerseits den Weg des Abfalls genau dokumentieren müsste und andererseits eine Zulassung als entsprechende Anlage benötigt. Dies ist mit erheblichem organisatorischem Aufwand verbunden.

Bei dem Ahnataler Entsorgungsfachbetrieb Brand gibt es die Möglichkeit, montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 16 Uhr Bauschutt in Kleinmengen abzugeben. Der Preis je Kubikmeter beträgt 35,00 Euro und ist damit im wirtschaftlich zumutbaren Bereich, bei deutlich zeitlich flexiblerer Abgabemöglichkeit.

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Annahmestelle für Bauschutt auf dem Bauhof zum 30.12.2017 zu schließen.

Vergabe von Ingenieurleistungen zum Austausch der Wasserzähler

Unter der Investitionsnummer 533.010.51 sind im Haushaltsjahr 2017 290.000 Euro für den Austausch der Wasserzähler in der Gemeinde Ahnatal vorgesehen.

Die Verwaltung hat sich in den vergangenen Monaten mit verschiedenen Messtechniken sowie Einbauarten der Wasserzähler auseinandergesetzt. Es kommen für den Messbetrieb entweder die Messung per Ultraschall oder die magnetisch induktive Messung in Frage.

Aufgrund des Auftragsvolumens über 200.000 Euro ist ein formales Ausschreibungsverfahren mit Veröffentlichung in der Hessischen Ausschreibungsdatenbank notwendig. Der Gemeindevorstand hat beschlossen für die Planung und die Vergabe ein Fachingenieurbüro zu beauftragen.

Da sich dadurch der Einbau der elektronischen Wasserzähler verschoben hat, ist für die Wasserabrechnung 2017 eine Zwischenablesung erforderlich. Alle Wasserabnehmer werden mit einem Informationsschreiben, das in der kommenden Woche zugestellt wird, über den weiteren Verfahrensablauf in Kenntnis gesetzt.

Lieferung und Installation neuer Fenster für die Friedhofshallen Weimar und Heckershausen

Die Fenster in den Friedhofshallen Weimar und Heckershausen sind noch aus Holz und haben eine Einfachverglasung. Sie sollen durch Kunststoffenster mit mindestens Doppelverglasung ausgetauscht werden. Seitens der Verwaltung wurde eine Preisabfrage bei drei Fachfirmen für Fensterbau durchgeführt. Der Gemeindevorstand hat aufgrund des Ausschreibungsergebnisses den Auftrag zur Lieferung und Installation der Fenster für die Friedhofshallen in Weimar und Heckershausen an eine Fachfirma vergeben.

Auftragsvergabe für die Mäharbeiten auf den Ahnataler Friedhöfen für die Jahre 2018, 2019 und 2020

Die Auftragsvergabe für die Mäharbeiten auf den Ahnataler Friedhöfen läuft Ende 2017 aus, daher muss sie für die Jahre 2018, 2019 und 2020 neu beauftragt werden.

Es wurde eine Angebotsabfrage durchgeführt, an der sieben Firmen beteiligt wurden.

Der Gemeindevorstand hat beschlossen den Auftrag an die Fachfirma mit dem günstigsten Angebot zu vergeben.

Erneuerung der Pumpen für das RÜB auf der Kläranlage

Im Regenüberlaufbecken auf der Kläranlage Heckershausen wird das Wasser im Regenwetterfall zwischengespeichert. Nach dem Regenereignis wird das zwischengespeicherte Mischwasser der Kläranlage über Pumpen zugeführt. Diese Pumpen sind aus dem Jahr 1989 und dringend auszutauschen, da sie undicht und unzuverlässig sind. Zudem sind die Einhängenvorrichtungen, sowie die Führungsrohre des Pumpenschachtes ausgeschlagen und nicht mehr richtig mit dem Beton am Boden Pumpenschachtes verbunden. Die Investition ist im Wirtschaftsjahr 2017 unter der Haushaltsposition 538.010.54 mit 10.000€ angemeldet.

Der Gemeindevorstand hat den Auftrag für Erneuerung der Pumpen im RÜB auf der Kläranlage Heckershausen an eine Fachfirma vergeben.

Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Kinderhaus Calden e. V.

Die Gemeindevertretung hat mit Beschluss vom 15.12.2016 festgelegt, mit dem

Kinderhaus Calden eine Vereinbarung zur Einrichtung von Krippengruppen in Ahnatal einzugehen und der Gemeindevorstand beauftragt, alle erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen und die Vereinbarung auszuarbeiten und abzuschließen.

Zwischenzeitlich wurde nach Abschluss des B-Planverfahrens vom Kinderhaus der Bauantrag gestellt, die Baugenehmigung liegt vor und mit den ersten Arbeiten am Grundstück wurde begonnen.

Ein Entwurf für den abzuschließenden Kooperationsvertrag, in dem die anteilige Finanzierung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtung Kinderhaus in Ahnatal geregelt wird, wurde zwischenzeitlich mit dem Kinderhaus Calden e. V. abgestimmt.

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, den vorgelegten Kooperationsvertrag mit dem Kinderhaus Calden e. V. abzuschließen.

Nach Aussage des Kinderhauses Calden ist beabsichtigt, den Betrieb zum Kindergartenjahr 2018/2019 aufzunehmen.

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016

Der Gemeindevorstand hat den durch die Verwaltung erstellten Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016 gem. § 112 (9) HGO aufgestellt.

Das Verwaltungsergebnis (Gewinn- und Verlustrechnung) des Jahresabschlusses 2016 beträgt einen Überschuss von 240.106,00 €.

Nach Verrechnung mit dem Finanzergebnis sowie dem außerordentlichen Ergebnis bleibt ein Überschuss von rund 15.000,00 € bestehen.

Ankauf der Zuwegung zum Spielplatz Leipziger Straße im Wohngebiet Kammerberg

Die Zuwegung zum Spielplatz Leipziger Straße mit einer Größe von 36 m² gehört einer Eigentümergeinschaft der Leipziger Straße. Der Weg wird vorwiegend durch Besucher des Kinderspielplatzes genutzt. Die Eigentümer sind an die Verwaltung herangetreten, da im Bereich der Zuwegung sich eine Stützmauer befindet, die sich zu einer Garage neigt. Daher besteht die Gefahr, dass sich das Garagentor in naher Zukunft nicht mehr öffnen lässt. Laut einem Angebot einer Fachfirma betragen die Kosten für die Instandsetzung der Stützmauer ca. 2.000,00 €.

Seitens der Eigentümer wurde angefragt, ob die Gemeinde Interesse hat, die Zuwegung anzukaufen, da kein weiteres Interesse an einem Eigentumsanteil besteht.

Der Gemeindevorstand hat beschlossen die Zuwegung mit einer Größe von 36 m² für einen obligatorischen EURO anzukaufen. Die jetzt anstehende Instandsetzung der Stützmauer in Höhe von ca. 2000 € übernimmt die Gemeinde. Bei weiteren Instandsetzungen werden die angrenzend beteiligten Eigentümer mit 50 % der Kosten beteiligt.

Auftragsvergaben

1. Auftragsvergabe für die Lieferung von Strom der gemeindlichen Liegenschaften sowie Kläranlage und Straßenbeleuchtung

2. Auftragsvergabe der Stromlieferung für die Liegenschaften, Straßenbeleuchtung und Kläranlage der Gemeinde Ahnatal, sowie die Gaslieferung für die Liegenschaften der Gemeinde Ahnatal

Die Energielieferverträge für die Liegenschaften, die Straßenbeleuchtung und die Kläranlage der Gemeinde Ahnatal wurden bei dem bisherigen Vertragspartner fristgerecht zum 31.12.2017 gekündigt. Für die Jahre 2018 und 2019 wurde seitens der Verwaltung eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt, bei der sich vier Versorgungsunternehmen beteiligt haben.

Nach Auswertung der Ausschreibung ist bei den vorausgesetzten Verbrauchswerten eine Erhöhung der Kosten gegenüber dem Vorjahr von jährlich ca. 3.576,35 € /a für die Liegenschaften zu erwarten. Für die Kläranlage erhöhen sich die Energiebezugskosten um jährlich 2.747,48 €/a.

Der Gemeindevorstand hat aufgrund des Ausschreibungsergebnisses die entsprechenden Aufträge erteilt.

Änderung der Benutzungsordnung für das Gemeindezentrum Heckershausen

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 13.12.2012 folgende Änderungen der Benutzungsordnung für das Gemeindezentrum Heckershausen und den Bürgersaal Weimar beschlossen.

1. §§ 5a. 3. und 5b.2. „Bierkonzession“

Diese werden ersatzlos gestrichen, da der Bierlieferungsvertrag mit der Martini Brauerei, Kassel zwischenzeitlich ausgelaufen ist und nicht verlängert wurde. Folglich besteht für Feierlichkeiten im Gemeindezentrum Heckershausen künftig keine Getränkeabnahmeverpflichtung.

2. § 3.1.b.4. „Reinigungsgebühr“

Hierfür wurde seinerzeit ein Betrag in Höhe von 120,00 € festgelegt, für den Fall, dass die Räumlichkeiten nicht im ordnungsgemäßen Zustand durch den Nutzer übergeben werden. Da es in der Vergangenheit wiederholt zu entsprechenden Vorfällen kam und der Arbeitsaufwand durch die Verwalterin angestiegen ist, wurde die Gebühr auf 150,00 € angehoben.

Sachstandsbericht Sanierung/Neubau Stahlbergbaude/Gemeindezentrum Heckershausen

hier: Machbarkeitsstudie zur Weiterentwicklung der Stahlbergbaude zu einer Vereins- und Begegnungsstätte

Wie der Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung am 09.11.2017 berichtet, wurde ein Fachbüro mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt und inzwischen haben am 10.11.2017 und 05.12.2017 2 Gespräche diesbezüglich stattgefunden. Davon war eines vor Ort (10.11.2017), wo die Nutzung des gesamten Areals rund um die Stahlbergbaude erläutert und die Räumlichkeiten der Stahlbergbaude besichtigt wurden.

Anschließend erfolgte eine Inaugenscheinnahme des Gemeindezentrums mit Kindergarten, Saal mit Nebenräumen, ehemalige Gastwirtschaft mit Kegelbahn, Bücherei und Postfiliale.

Anschließend wurde das weitere Vorgehen abgestimmt wie z. Bsp. Übergabe Bestandsunterlagen und Energieverbrauchswerte sowie die geplante Zeitschiene für

die Machbarkeitsstudie, die vor den Sommerferien bis Ende Juni 2018 fertiggestellt sein soll.

Am 05.12.2017 fand dann ein gemeinsamer Termin mit den Vorsitzenden der größten Sportvereine Ahnata's, also FTSV Heckershausen, SVW 06 Ahnatal, RSC Weimar-Ahnatal und TSG Ahnatal statt.

Hier wurde dem Büro Gelegenheit gegeben, sich vorzustellen und die Anforderungen, Ablauf und Inhalt an eine über LEADER-Mittel geförderte Machbarkeitsstudie anhand eines Beispiels (Dorfgemeinschaftshaus Helsa-Wickenrode) erläutert.

Es wurde gemeinsam kommuniziert, welche Vertreter welcher Vereine und Nutzergruppen wann in den dialogorientierten Planungsprozess einzubinden sind. Für den weiteren Ablauf des Prozesses ist es nämlich wichtig, sämtliche Nutzer und Interessengruppen in den Planungsprozess mit einzubinden, damit die spätere, umzusetzende Lösung von allen Nutzern mitgetragen wird und die Identifikation mit dem Projekt gewährleistet ist.

Da die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten des Gemeindezentrums Heckershausen korrespondierend mit betrachtet werden sollen, war man sich einig, dass die Vertreter der die Räume im Gemeindezentrum nutzenden Vereine und Gruppen von Anfang an in den Prozess eingebunden werden sollen. Beabsichtigt ist daher eine erste Informations- und Diskussionsveranstaltung, wozu die Hauptnutzer der Stahlbergbaude und die Nutzer des Gemeindezentrums Heckershausen eingeladen werden.

Diese soll am Dienstag, den 16.01.2018 um 19.30 Uhr in der Stahlbergbaude stattfinden.

Sachstandsbericht Renaturierung Ahne

Der Kampfmittelräumdienst Darmstadt hat Ende Juni 2017 eine Stellungnahme zur Kampfmittelfreiheit in den Bereichen der geplanten Renaturierungsmaßnahmen Brücke Schuhkaufstraße und gegenüber der Brückenmühle abgegeben.

Danach wurde in **beiden** Bereichen eine systematische Überprüfung (Sondieren auf Kampfmittel) vor Beginn jeglicher Bauarbeiten und Baugrunduntersuchungen gefordert.

Daraufhin mussten wegen der Förderrichtlinien 3 Fachbüros zur Angebotseinholung für die Beauftragung und Durchführung der Kampfmittelsondierung aufgefordert werden. Die Beauftragung erfolgte dann nach den Sommerferien im August durch Gemeindevorstandsbeschluss.

Der Abschlussbericht der mit der Sondierung möglicher Kampfmittel beauftragten Firma ist dann trotz mehrfacher Nachfrage erst Anfang November 2017 bei der Gemeinde mit der Begründung übervoller Auftragsbücher in dieser Branche eingegangen.

Die Auswertung der Messwerte ergab zwar keine Anomalien, die als kampfmittelrelevant eingestuft wurden, trotz fachgerechter Untersuchung und Beräumung nach dem aktuellen Stand der Technik und den gesetzlichen Vorgaben wurde jedoch nicht ausgeschlossen, dass sich auf den untersuchten Grundstücken weiterhin Kampfmittel befinden.

Wegen eventuell erforderlicher Verlegungen von Versorgungsleitungen im Bereich der Brücke Schuhkaufstraße durch die Deutsche Telekom und die Energie Netz Mitte wurde anlässlich eines Ortstermins vereinbart, dass seitens der Deutschen Telekom die derzeit kreuzende Leitung im Maßnahmengbiet auf deren Kosten außer Betrieb genommen wird und eine Neuverlegung parallel des Gewässers Ahne in die Bergstraße vor Beginn der Renaturierungsarbeiten erfolgt. Auch hier ist die Gemeinde Ahnatal kostenmäßig nicht beteiligt. Die Energie Netz Mitte ist nach deren Aussagen nicht betroffen.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ist jetzt folgender Bauablauf geplant:

- Dezember 2017/Januar 2018 geologische Baugrunduntersuchung
- Geplanter Baubeginn nach öffentlicher Ausschreibung März 2018
- Geplantes Bauende Ende Juni 2018

Beabsichtigt ist, mit der Maßnahme gegenüber der Brückenmühle wegen der Verlegung des Fuß-/Radwegs vor Beginn der Fahrradsaison anzufangen.

Einführung eines Energiesparmodells für Kindertagesstätten

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, sich an einem mit Bundesmitteln geförderten und von ENERGIE 2000 e.V. betreuten Gemeinschaftsprojekt „Einführung eines Energiesparmodells für Kindertagesstätten“ mit weiteren Kommunen des Landkreises Kassel zu beteiligen.

Auf der Grundlage der bisherigen Planung ist ein tragfähiges Konzept für die Laufzeit von 4 Jahren zu realisieren. Für eine Beispieleinrichtung (dreigruppige Kita) mit Energiekosten von ca. 10.000 €/a entstehen Projektkosten von ca. 3500 €/a (Eigenanteil 10%: 350 €/a). Bei einer vorsichtig kalkulierten Energieeinsparung von 5 % pro Jahr stehen damit dem Eigenanteil von 350 €/a eingesparte Mittel in Höhe von 500 €/a gegenüber. Werden davon 25 % (125 €) als Prämie an die Kita ausgeschüttet, so bleibt noch eine Haushaltsentlastung von 25 €/a und Einrichtung. Diese Kalkulation deckt sich auch mit bereits begonnenen Projekten in ähnlicher Größenordnung, wobei die Einsparungen in der Praxis in der Regel höher ausfallen.

Der Gemeindevorstand hat dazu folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Gemeinde Ahnatal führt für ihre Kindertagesstätten ein Energiesparmodell gemäß der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzoffensive vom 22.06.2016 ein
2. Die Einführung erfolgt als Gemeinschaftsprojekt mit weiteren Kommunen des Landkreises Kassel
3. Die Einführung erfolgt, wenn die beim Projektträger Jülich (PtJ) zu beantragende Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit positiv beschieden wurde
4. Die Umsetzung erfolgt durch die Energieagentur im Landkreis Kassel ENERGIE 2000 e.V., in der die Gemeinde Ahnatal Mitglied ist.

Sachstand Baumaßnahme „Im Kreuzfeld“

Am 12.12.17 wurde die Tragschicht asphaltiert. Die Asphaltdeckschicht konnte leider aufgrund der Witterungsbedingungen (es fehlten 1 – 2 Grad) nicht aufgebracht

werden, weil die bauausführende Firma keine Gewährleistung für ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten übernehmen konnte. Im Bereich der Straße „Am Kammerberg“ wurde die Asphaltdeckschicht bereits aufgebracht.

Straße und Brücke sind bereits im jetzigen Zustand befahrbar. Die Maßnahme liegt momentan im Kostenrahmen von insg. 1,7 Mio. EURO. Es ist geplant, die Straße noch vor Weihnachten für den Verkehr frei zu geben.

Im nächsten Jahr werden noch einige Feinarbeiten plus das Aufbringen der Asphaltdeckschicht erfolgen. Dafür wird die Straße nochmal für ca. 2 Tage gesperrt werden müssen.